# Landeder



Amtliches Anzeigenblatt der städtischen Behörden.



### Oeffentlicher Anzeiger für die Grafschaft Glak.

Ericheint Mittwoch &. Bezugspreis viertel. jährlich 4,50 Mark, monatlich 1,50 Mark.

Ins Saus gebracht 5,75 Ml., burch bie Poft bezogen 4,65 Ml

Mr. 19.

49. Jahrgang.

Mittwoch, den 10. Mai 1922.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Petitzeile 1 Mt., für Auswärtige 1,50 Mf. Reklamezeile 3 Mf. Anzeigen werben bis Dienstag Borm. 9 Uhr entgegengenommen.

# Aus kandeck und Allgemeines. (Machbrud unserer Driginal-Berichte verboten).

Landed, ben 9. Mai 1922.

\* Ordentliche Stadtverordnetensitzung am 5. Mai 1922. Uns wesend sind 18 Stadtverordnete. Der Magistrat ist vertreten durch herrn Burgermeister Dr. Jeglinofty als Kommissar. Bor Cintritt in die Tagessordnung wurden einige Anfragen von herrn Burgermeister in zusciedens stellender Beise beantwortet. 1./2. Bon der Revision der Stadt-Spar-Raffe und Stadt-Baupttaffe mird Renntnis genommen. - 3. Bon der Lifte über bie monatliche Unterftutung ber Stadtarmen wird Renntnis genommen - 4. Dem Gesuch ber Oberin bes Krantenhauses betr. Erhöhung bes Berpflegungegelbes für ben Saushalter und Lohnerhöhung bes Dienft: madchens wird ftattgegeben. - 5. Dem Sausmeifter im Barthaufe wird feine Vergutung um 25 Mt. monatlich erhöht. 6./7 Die beiden Gesuche ber Freiwilligen Feuerwehr betr. Beihilse und Zahlung der Beiträge zur Sterbekasse werden nach dem Magistratsvorschlage angenommen und die Beträge bewilligt. — 8. Bon der Teilnahme der Beamten und Angestellten an dem Kursus zur Berwaltungsprüfung wird Kenntnis genommen und die Kosten durch die Stadt nach dem Magistratsvorschlage (Auswandsgeld und Neisekosten je zur Hälfte) bewilligt. — 9. Bon der Nachweisung und Bewilligung der Beamtengehälter wird Kenntnis genommen und die Nachzahlung in Sohe von 209,000 Mark bewilligt. Bei diesem Punkte entspann sich eine lebhafte Debatte. Eine vom Stadtv. Gundrum eingebrachte Proteftresolution gegen einen Erlaß bes Minifters bes Innern wird im Wortlaut mit 11 gegen 2 Stimmen angenommen. — 10. Bon ber Festsetzung ber Baberpreise wird Reuntnis genommen und sollen fur Landeder im Sommer Die alten Breise bestehen bleiben. — 11. Von bem Protofoll ber Badverwaltungs:Deputation betr. Erhöhung ber Baderpreife und sonstigen Rurmittel wird ebenfalls Kenntnis genommen und bem Magiftratevorschlage zugeftimmt. — 12. Die Mittel zur Unterftutung ber Rleinrentner in Sobe von 45,000 Mt. werben bewilligt und sollen nach bem Kommiffionsvorschlage verteilt werden. — 13. Bur Inftandsetzung von Wohnungen in verschiedenen ftabt. Badehaufern merben 12,000 Mf. bemilligt. — 14. Dem Gesuch bes Besitzers ber Zeppelins. he wird nach bem Magistratsantrage zugestimmt. — 15. Dem Gesuch beb herrn Raue um eine Ueberlaffung von Räumen im Georgenbabe soll nach bem Magistratsvorschlage stattgegeben werden. — 16. Zwei Käufer ber Parzellen auf ber Marienhöhe sollen von ber Bau-Berpflichtung auf 1 Jahr entbunden, jedoch foll nach Ablauf biefes Jahres auf Musführung bes Bertrages gebrungen werben. Bum Schluß tam noch Ginladung jum Städtetag gur Renntnis.

& Am 7. Mai wurde hier seitens des Kreisfenerwehrverbandes Habelschwerdt ein Sachkursus für die 6 Wehren bes Amtsgerichtsbezirkes Landed abgehalten. Erschienen waren Mitalieder ber Keuerwehren Schreckendorf, Seitenberg, Glasfabrit Dranien= hütte Schreckendorf, Wilhelmsthal, Bielendorf und Raiersdorf mit zuf. 28 Mann und die Wehr Landeck mit 48 Mann. Unter der Oberleitung des Herrn Kreisbrandmeisters Meier= habelichwerdt begannen um 7 Uhr fruh die Uchungen am mannserholungs) sheim und im Josefshause, Seitenbergerstraße, sowie in Gerätehaufe. Es murbe mit ben Kursusteilnehmern Juß= exerzieren und Uebungen an sämtlichen Lösch= und Rettungs= geräten burchgeführt, ferner murben Rutich= und Sprungtuch Rettungsschlauch, Rauchschutapparate, Minimar-Reuerlöscher 2c. vorgeführt. Um 11 Uhr versammelten sich die Teilnehmer im Hotel goldenes Kreuz, wo Herr Burgermeifter Dr. Jeglinsty bie Wehren begrüßte und zu eifriger Arbeit jum Gebeihen bes Feuerlöschwesens im Kreise aufforderte. In liebenswürdiger Weise hatte Herr Ingenieur Woit vom E. W. Schlesien einen Bortrag über die Unlage und Ausführung von elektrischen jum Bescheib von bem Brovinzial-Schultollegium gewartet werden. Bu Anlagen und Leitungen, Hochspannungsleitungen usw. über- ber am 14. Mai stattsindenden Cau-Vorturnerstunde in Glas wurden nachmittags auch viele Auswärtige mit der Bahn oder per nommen und erläuterte in aussührlicher erschöpfender Weise 4 herren belegiert. Es wurde beschoffen, au Christi himmelsahrt einen Rad im Jahrmarktsstädchen eintrafen. Durch einige Stunden bis Machungen solcher Ausguschen gut der den heiselberg mit dem Endziel "Bergschlößichen" zu unter schaften Ausrufer mit gewaltigen Zungenschlag, sowie die Jugend bie Magnahmen und Behandlungen folder Anlagen bei Feuersgefahr. Der Kreisverbandsvorsitende Amtsvorsteher Jumann-Seitenberg forderte auch seinerseits die Wehren auf, durch eifrige Arbeit und Uebung das Feuerlöschwesen immer weiter ausbauen und fördern zu helsen. Nach Vorführung von Schlauchbinden, Ruppelungen, Schlauchreparaturen etc. burch Oberbrandmeister Ritter=Landed, war ber Vormittagsbienst um 12 Uhr beendet und murden nach furzer Mittagspaufe die Nebungen an den Geräten, sowie kleine Angriffsuhungen fortgefett. Um 3 Uhr nachm. wurde die Wehr Landed alarmiert zu einer Angriffsübung an ber fath. Boltsschule, Kirchstraße. Die Wehr rückte in voller Stärke mit allen Lösch= und Rettungs= geräten an und führte die vorgeschriebenen Manover schnell und sachgemäß aus. Bur Bekampfung des Feuers maren Maschinen- und Schiebeleitern, Sybranten und Sprigen in Tätigkeit, auch ber Rauchschutzapparat wurde angewendet und die Sanitäts=Rolonne führte Rettungsarbeiten an Berletten praftisch vor. Herr Bezirksverbandsvorsitzender Major Bartel= Königszelt wohnte vor- u. nachmittag ben Uebungen und Vocführungen bei und fprach seine vollste Anerkennung und Dank ber Wehr Lanbeck aus. Auch herr Kreisbrandmeister Meier brachte feine vollste Zufriedenheit über bas Gesehene zum Ausbruck und die auswärtigen Teilnehmer möchten die heut gelernten Arbeiten und gemachten Erfahrungen in ihren Behren permenden und üben jum Bohle jeden Ortes und ju immer weiterem Ausbau des Feuerlöschwesens in Kreis und Proving. womit ber Kachkursus beendet wurde. Die Wehr Landed, womit der Fachturjus veenvet wurde. Wie Wehr Landed, Allestra. Bur Einweißung wird "Iphigenie auf Tauris" von Gothe welche am 2. Juli d. J. ihr 40 jähr. Bestehen feiert, verbunden gegeben werden. Um auch auswärtigen Kunstfreunden Gelegenheit zu mit bem Rreisfeuerwehrverbandstag, hat auch heut wieber gezeigt, daß fie in jeder Beise ben gestellten Anforderungen einer muftergultigen Feuerwehr voll und gang entspricht; moge fie weiter fo fortbestehen, unterstütt von Stadtverwaltung und ber Burgerichaft zum Bohle bes Ortes und jeden Mitburgers. Sommer bier 15 Mergte prattigieren.

Schutz gegen Asthma!
wird ein Arzt den Asthma-Leidenden in Landeck beweifen.

"Ich wünsche, dass alle Asthmatiker in Deutschland einen Versuch mit meiner Behandlung machen und zwar ganz auf meine Kosten", erklärt Dr. Schiffmann den an Asthma Leidenden. Er fügt hinzu: "Es kommt nicht auf die Heftigkeit der Krisis, noch auf die Hartnäckigkeit der Fälle an "Asthmador" bewirkt regelmässig sofortige Linderung, vielfach schon im Zeitraum von 10-15 Minuten" Er weiss, wie sehr sein Mittel Tausenden von Asthmatikern schon genützt hat, er wendet sich an alle diejenigen, welche noch keine Gelegenheit hatten, das Mittel zu versuchen, und sich von dessen Vorzüglichkeit zu überzeugen, und bittet diese Zeitung, anzuzeigen, dass er an jedermann, der binnen 4 Tagen seinen Namen und die leserliche Adresse (nichts anderes) einsendet, ein Muster seines "Asthmador" völlig unentgeltlich senden wird. Er nimmt an, dass eine positive Probe, die er anbietet, das überzeugenste, wirklich einzige Mittel ist, die Zweifel von Tausenden von Asthmatikern zu widerlegen. Obwohl "Asthmador" in zahlreichen Apotheken zu finden ist, befürchtet Dr. Schiffmann, dass viele Leidende noch niemals davon sprechen hörten. Um diese zu erreichen, macht er das vorliegende Angebot. Wer einen Versuch mit diesem Arzneimittel machen will, schreibe daher umgehend, da nur innerhalb der nächsten vier Tage unentgeltliche Proben versendet werden können. Bestandteile: 34,90 Prozent Kaliumnitrat, 51,10 Prozent Fol. Datura Arborea, 14 Prozent Symplocarpus Foetidus. Man schreibe nur den Namen und die Wohnung auf eine Postkarte, weiter nichts, an Dr. R. Schiffmann's Vertrieb, Postfach S., Berlin SW 48.

Freiwillige Sanitats = Rolonne Landeck. Der Borfigende, herr Dr. Untauff eröffnete Die außerordentliche Berfammlung und gab ein Schreiben des Magistrat befannt, worin die Stadt die Anichaffung von Schreiben des Magyirat verannt, worin die Stadt die Anjugijung von Selbstrettern ablehnt. Aus der Bersammlung heraus wurde die Not- wendigkeit der Selbstretter betont und beschlossen mit einem erneuten Gesuch an die Stadt heranzutreten. Ein Dankschreiben des Herrn Rechtsanwalt Müller kam zur Verlesung. Der Kolonnenführer, Herr Tischlermeister Beck erstattete das Referat über die in Glatz stattgefundene Bufammentunft ber Sanitate Rolonnen ber Graffchaft Glat. Rach langerer Auffprache kam folgender Beschluß zustande: Die Versammlung erklärt sich mit dem Anschluß an die Arbeitsgemeinschaft der Sanitäts-Kolonnen der Grafschaft Glat einverstanden. Mit der Führung der Verhandlungen wurden 3 Delegierte bezw. 3 Stellvertreter beauftragt. Die erste Gelände-Uebung findet Sonntag, den 14. Mai früh 6 Uhr statt. Am selben Tage nachmittag 2 Uhr wird ein Ausklug mit Angehörigen nach Karpenstein in Brauners Restauration unternommen. Im hindenburgheim wird im Sommerhalbjahr wieder eine Unfallmeldestelle eingerichtet. Rach Aufnahme eines außerordentlichen Mitgliedes murbe ber offizielle Teil ber Berfammlung geschloffen.

e. Die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreng unterhalt in Landect 5 Unfallmeldestellen und zwar im Bade im hindenburg (Kaufber Stadt bei Tifchlermeister Bed am Boftamt, Sandichutmacher Bintler, Albrechtstraße und Bildhauer Alois Schmidt, Glaterstraße. Außerdem befindet sich eine Unfallmeldestelle in der Olbersdorfer Pappenfabrik Friedländer bei Maler Urner.

\* Manner = Turnerein. Der 1. Borfigende, herr Rechtsanwalt Schuppli eröffnete die Monats : Bersammlung im hotel Mertur, begrüßte die Erschienenen und bankte allen Mitwirkenden an ber Theateraufführung und berichtete hierauf über die Tätigkeit des Bereins. Der Kaffierer, Berr Bandfduhfabritant Wolf gab die Abrednung vom Theater befannt Es fonnte bem Geratefonds ein Betrag von 1774,50 Dit. überwiefen worden. Bon ber ftaatl. Beihilfe für Jugendpflege in Sohe von 510 Wit wurde Kenntuis genommen. Bezüglich Ankauf von Turngeraten foll big nehmen. Abmarich mittage 1 Uhr von der Brauerei aus. Da ber 2. Turnwart verzogen ift, murbe an beffen Stelle Turnbruber Bolf gemählt. Rach Aufnahme eines aftiven Mitgliedes tamen noch verschiedene interne Bereinsangelegenheiten gur Sprache.

\* Die Generalversammlung des kath. Gesellenvereins wurde vom Bigeprafes, herrn Rettor Goebel mit einer Begrugungsanfprache eröffnet und durch ben "handwerksgruß" und Rolpingslied eingeleitet. Den Jahresbericht über Die Tätigfeit im 60. Bereinsjahr erftattete ber Raffierer, herr handschuhfabritant haud. Rach bemfelben fanden im Bereinsjahre ftatt 34 Berfammlungen und 5 Borftandefitungen, Bortrage murden 32 gehalten. Die Mitgliederzahl beträgt 34 aktive und 154 Chrenmitglieder. 6 Mitglieder fino geftorbeu, beren Andenten burch Erheben von den Blagen geehrt murde. Unschließend erstattete der Raffierer ben Raffenbericht. Die Ginnahmen betrugen 5928,70 Mart, Die Ausgaben 5448,30 Mf., mithin Beftand 480,40 Mf. Außerbem besitt ber Berein ein Spartaffenbuch über 2175,95 Dit., Rriegsanleihepapiere über 900 und 1200 Mt., ergibt ein Gefamtvermogen von 4756,35 Mt. Die Brufung ber Raffe nebft Belagen erfolgte burch die herren Tille, Ragner und Bolf und ergab die Nichtigfeit. Bei ber nun vorgenommenen Borftandsmahl murben wieders bezw. neugewählt bie Berren: Bertführer Stahr als Senior, Franz Stenzel als Schriftführer und Bibliothetar, Schiebed, Alfons Langer, Georg Wolf und Prause als Ordner, sowie Josef Saud und Alois Bernide als Erfapordner. Samtliche Gemabite nahmen bie Bahl an und bautte ber Berfammlungeleiter benfelben. Sierauf ergriff ber Protettor bes Bereins, Berr Pfarrer Beinge bas Wort und hielt eine langere belehrende und erbauende Ansprache. Gine Ginlabung gum Fahnenweihfest bes tath. Gefellenvereins in Ludwigsborf bei Reurobe tam gur Renninis. Die Gesangsabende finden jeden Mittmoch ftatt. Der Rizeprafes fclog bie Generalversammlung mit bem Gruß "Gott fegne bas ehrbare Sandwert".

f. Unfer neues Rurtheater wird am Sonnabend, ben 27. b. Die feine Pforten öffnen; als Direttoren fungieren Die Berren Schmit und geben, das Theater besuchen zu können, beabsichtigt die Direktion, an ben Sonntag-Rachmittagen Sondervorstellungen zu veranstalten.

r. Die Ruranftalt Thalheim am Raifer. Wilhelm: Plat wird in biefem Jahre burch Dr. Rofenhain und feine Gemahlin Frau Merztin Dr. meb. Rofenhain hammerftein geleitet werben. Im gangen werben in biefem

\* Am Dienstag, ben 16. Mai abends 8 Uhr spricht Herr Dr. Schlosser aus Breslau im Saale des Hotels Luisenhof über "Genna und die deutsche Politik." Bei der Wichtigkeit, die der Ausgang der Konferenz in Genua nicht allein für unfer Vaterland sondern für ganz Europa haben dürfte, ist ber Besuch der Veraustaltung bringend zu empfehlen. — Am Sonnabend, den 20. Mai veranstaltet die Schlesische Vortrags= gesellschaft in Glat einen Deutschen Abend, in bessen Berlauf Marschall Dr. Liman von Sanders einen Vortrag halten

wird über: "Der vierjährige Selbenkampf im Orient."
i. **M. G. V.** Der Vorstand ladet für Freitag, ben 12. Mai abends  $8\frac{1}{2}$  Uhr alle aktiven Herren zu einer Probe nebst Besprechung für bas Gaufest ein und erwartet vollzähliges Erscheinen. Den Damen werden später besondere Ginladungen zugehen.

b. In der Mitgliederversammlung des Ortskartells Landeck des deutschen Beamtenbundes kam nach Berlesung des Protokolls ein Anschreiben des Kreisfartells Waldenburg wegen Zusammenschluffes samtlicher Ortefartelle jur Renntnis. Waldenburg foll um nahere Ausfunft ersucht werden. Bei dem folgenden Buntte: Aufftellung geeigneter Randidaten fur Die nächsten Kommunalmahlen tam die Angelegenheit "Beamtenverein und Benfionar-Bereinigung" jur Sprache. Es murbe bedauert, daß lettere, obwohl bem Beamtenverein angeschloffen, eigene Bege geht. Sie mußte die Konsequenten dieses eigenartigen Berhaltens ziehen. Bon ber Wahrheit des Spricmortes "Berbunden werden felbst die Schwachen mächtig" scheint man leider nicht allgemein überzeugt zu fein. Nach ber langen Debatte entschieden fich in geheimer Abstimmung 74 Stimmen famtlich für Aufstellung einer Beamtenliste. Es murben, ben einzelnen Gruppen Rechnung tragend, die Kandidaten nominiert. Weiteren Propaganda-Borichlagen bes herrn Borfigenben murbe zugestimmt. Gie follen auch eine Rlarung

der Sachlage bringen. Rg. Die Generalversammlung bes Provinzialverbandes schlefischer Möbelfpediteure fand am Sonnabend, ben 6. Mai 11 Uhr Bormittag im Rurhaus ftatt. Die offiziellen Berhandlungen murben geleitet von dem erften Borfigenden herrn Jofef Rahlert-hoffpediteur-Breslau. Bertreten waren etwa 60 Firmen aus Dber- und Riederichlefien. Un den Tagungen nahmen die Damen teil. Unter Leitung bes herrn Spediteurs Tilling-Landed murben Bormittag Die ftabt. Promenaben und Die Gartnereien befichtigtigt. Rach einer gemeinsamen Mittagstafel im Rurhaus-Speifefaale, bei ber bie Bersammlung burch Berrn Burgermeifter Dr. Jeglinsty begrußt wurde, erfolgte die Besichtigung des Georgens, Marienbades und des medico-mechanischen Instituts. Abends fand im Hotel Hohenzollern ein kleiner Festball statt. Am Sonntag vereinigte eine gemeinsame Frühsstückstafel im Kurhaus alle Festteilnehmer. Von dort aus erfolgte ein Anissug über ben Walbtempel nach bem Dreieder, von wo aus man ben umfaffenben Rundblid bewunderte. Durch bie Göllenschlucht über bie hirschadwendeplatte gings nach Karpenftein in Brauners Gafthaus, wo ein frugales Mahl eingenommen wurde. Nach Landed zurudgefehrt, wurde bem Orientalischen Teehaus noch ein Besuch abgestattet. Abends fand ein Austaufch ber gahlreichen Gindruce an gemutlicher Fefttafel im hotel Hohenzollern ftatt. Wo die Beranstaltungen von gunstigstem Wetter begleitet waren, tamen die Sehenswurdigkeiten und Naturschönheiten

Landed's voll zur Geltung. Hochbefriedigt verließen am Montag bie letten Festteilnehmer bas liebliche Landed. s. Der Frühjahrsmarkt war diesmal von Verkäufern weniger stark als sonst besucht. Dank des sonnigen Wetters konnten die Waren offen zum Berkauf gestellt werden. Die Kauflust war ber hohen Preise wegen nicht zu groß. Der Ring füllte sich umfo mehr von schaulustigen Besuchern, als nachmittags auch viele Auswärtige mit der Bahn ober per schufen Ausrufer mit gewaltigen Zungenschlag, sowie die Jugend mit allerlei Marktmusik einen richtigen Sahrmarktsrummel. Nach 6 Uhr ließ ber Betrieb auf bem Ringe nach. Die tang= lustige Welt konzentrierte sich in verschiedene Lokalen. Gröhlend und lärmend zogen spät abends verschiedene Trupps heimwärts. Am Dienstag waren nur einige Verkaufsstände am Ringe geöffnet. — Einer Geschäftsfrau soll unterwegs in der gedrängten 4. Wagenklaffe ein Korb mit neuer Bafche im Werte von 6= bis 7000 Mt. abhanden gekommen ober gestohlen worden fein.

Um ben verehrten Einwohnern von Stadt und Bab Landeck nochmals Gelegenheit zu geben, sich über die Borteile bes Rochens, Badens ufw. mit Bas unterrichten zu können, werden wir

Donnerstag, den 10. Mai abends 8 Uhr im Hotel Blauer Hirsch (Stadt)

Freitag, den 11. Mai abends 8 Uhr im Botel Kaiserhof (Bad)

# je einen Vortrag über Gaskochen

mit praktischen Vorführungen und anschließender Verteilung der Kochproben abhalten.

Wir bitten um regeste Beteiligung. Gaswerf Landeck.

Restauration Waldtempel Donnerstag. von 10 Uhr Schweinschlachten. Der 31. Mai.

Mm 31. Mai läuft bie Frift ab, bis git welcher wir die Garantien für die Stundung ber fälligen Me parationen geben follen. Die Entente verlangt von uns bie Ausschreibung bon weiteren 60 Milliarden jährlicher neuer Steuern und die Ginraumung ber Binangfontrolle über bie beutichen Ausgaben und Ginnahmen. Mit diesen unersullbaren Forderungen sollen teineswegs alle Schulden gestundet werden, sondern nur zu dem kleineren Teil die Natenzahlungen dieses Jahred. Die Plackerei könnte also in jedem Jahre von neuem beginnen, und wir kamen niemals aus den Schikanen heraus. Diese Zumutungen gehen zwar offiziell nicht von Frankreich allein aus, sie tragen die Unterschrift aller Ententestaaten, doch besteht der Unterschied, daß England und Italien für den Fall der Nichterfüllung nicht ohne weiteres zu "Sanktionen" übergehen wollen, während Frankreich und seine Trabanten entschlossen sind - wie Boincare es ja in seiner letten Rede ausdrücklich androhte — nötigenfalls allein mit der Offupation in Deutschland (Auhrgebiet) fort-

Die Konferenz von Genua hat mit diesem Diktat für den 31. Mai nichts zu tun, wohl aber müßte sie seine Folgen in Rechnung stellen, die die politische und wirtschaftliche Misere in Europa sehr erheblich siegern würde. Lloyd George hat aus seinen Gestinnungen gegen die französische Regierung keinen Heibt gemacht, aber ob seinen energischen Worten sich Faten aus lieben werden. bleibt nach allen Erfals Taten anschließen werden, bleibt nach allen Erfah-

rungen recht zweifelhaft.

Er hat in Genua gesagt, daß er Frankreich gegen-Aber auch eine andere europäische Politik treiben kann, jest handelt ce fich darum, ob er es tun wird. Es ist in den Wochen bor der Genueser Konfereng, als in London sehr eifrig von der Möglichkeit einer Ministertrifis gesprochen murde, Lloyd George fehr energisch zu Gemüte geführt worden, daß England Gefahr laufe, bon seiner Weltautorität zu verlieren, und die großen britisch an überseeischen Kolonien haben träftig dagegen Einspruch erhoben, daß die Regierung in London sich von Paris aus ins Schlepptau nehmen lasse. Sie haben allmählich gemerkt, daß jeder Schlag, den Frankreich auf Deutschland führt, auch England treffe und

dessen Brestige in der Welt verringern muß. Wenn die maßgebenden Männer sich nicht auf sich selbst besinnen, so muß der 31. Mai ein allgemeiner Schräsalstag werden. Auch sür Amerika. Dort hat man ja schon sehr oft gesagt, Europa sei ein großes Narrenhaus und die Vereinigten Staaten hätten keinen Anlaß, sich darum zu bekümmern, so lange es nicht wieder vernünftig geworden sei, aber wenn in diesem "Narrenhaus" das Geld ausgeht, wenn da-

durch die ganze Welt in Mitleidenschaft gezogen wird, dann wird auch Amerikas Gleichgültigkeit für den Bustand Europas beendet sein...
Was wird nun werden? Ein französisches Blatt hat geschrieben, wenn Deutschland sich nicht füge, so solle es der "Teufel holen". Wenn er bei dieser Gestegenheit nur nicht Frankreich mitnimmt!

O. W.

Ein "Friedensutas" der 3. A. R. Anlästlich der bevorsichenden Arbergabe Oberschlefiens erläßt die Oppelner Interalliierte Kommission folgende

von Friedensliebe triefende Mitteilung an die Ober-

"Die Uebergabe der oberschlesischen Gebietsteile an Deutschland bezin. Polen in Aussührung bes Friedensvertrages von Bersailles ist nur noch eine Frage von Tagen. Schon Anfang Mai sollen die Bertreter der deutschen und der polnischen Rezierung nach Oppeln gerusen werden, um die liebergabe ber öffentlichen Bermaltung an die beutiden bezw. polnischen Behörden vorzubereiten. Dejer uns gewöhnliche Bustand rechtjertigt unge.obhnliche Magnahmen. Reinem Friedensstörer foll Gelegenheit gegeben werden, ben bijentlichen Frieden zu ge ährden. Alle friedensliebenden Menschen bieses Landes mulien fich vorbehaltlos und in engem Gin emesmen miteinander angelegen fein laffen, offe

Ungebuld im Zaume zu halten, unstderlegten Dandlungen borzubeugen und überall und bei icher Gelegenheit die Sprache der Vernunft zu führen. Möge also die Bevöllerung Oberichtefiens Selbsibeherrschung Iben, möge sie ihre Ruhe und Würde bewahren, um es ber Interalltierten Regierungsfommission für Oberichleiten zu ermöglichen, in Ruhe und Frieden ihre Machtesugnisse an Seutschland bezw. Bolen

Die deutsche Bevölkerung ist es sicher nicht, die Ruhe und Frieden stören wird. Wöge die Inter-allierte Kommission dasur sorgen, daß je selbst endlich einmal ihrer Aufgabe, ben Offentlichen Frieden zu gewährleisten, wirklich gerecht wird, und den spstes matischen Friedensstörern, die unter ihren besten Freunden zu suchen sind, energisch das Handwerk legen.

Der Vertrag von Rapallo.

Eine offizielle Erflärung bes Neichtlanglers.

Unläglich eines Empfanges der beutschen Pressevertreter in Genna gab Reichstanzler Dr. Wirth folgende Erklärung ab:

Soweit bis jest Beitungsnachrichten ju uns gedrunger sind, ist an uns die Frage in Frankreich gerichtet worden: Ist der Vertrag von Rapallo vollständig veröffentslicht worden? Enthält er geheime Bestimmungen? Dient er militärischen oder politischen Bestimmungen als Bors mand?

Dazu lautet meine Erklärung:

Der Bertrag ist vollständig veröffentlicht worden. Er enthält keinerlei gehelme Bestimmungen politischen oder milis tärischen Charafters. Er ift nach unferer Auffassung ald Friedensinstrument zu würdigen, und er ist auch der erste wahrhafte Friedensvertrag zwischen avel Bötfern, Die mitz einander im blutigen Ringen gestanden halen. Er macht mit der Bergangenheit zwischen Deutschland und Rugland reinen

Worauf es ankommt, ist, mit dem ruffischen Bolle In Frieden zu leben und es der Handelswelt zu ermege lichen, im Dften arbeiten zu konnen. Wer uns barin nache tommt und nachfolgt, ber ift uns willtommen. Wir fonnen es nur begrüßen, wenn die Westmächte in Genua gu einem ähnlichen Bertrage wie dem von Rapallo kommen, der friedliche Wege ebnet.

Unter den heutigen belifaten Berhältniffen sagte der Kanzler u. a. noch —, sei Zurück altung empsehlenewert, ja sogar notwendig. Er beabsichtige nicht, mit so wie so unfruchtbaren Aeußerungen eine neue Politit zu eröffnen.

Durch diese offizielle Erklärung des Kanzlers werben in aller Pentlichkeit und ganz offiziell alle Gerüchte dementiert, durch die die Franzosen den deutschruffifchen bertrag ju bistreditieren fuchen.

Bu ungeführ ber gleichen Beir entwidelte ber Reichsminifter Dr. Rathenau Schweizer Preffevertretern gegenilber nochmals ben Werdegang bes Bertrages und Dentschlands Recht und Pflicht zum Abichlug dieses wirklichen Friedensvertrages.

Sowjestußland und Dolen.

Bin Wuffeben erregender Rotenwechjel in Benna. Gegen die Ausschließung Deutschlands aus der ruffifden Rommiffion haben die Bolfdewisten in @3 nua einen sehr geschidten und scharfen Gegenstoß goführt, der — wie das Aufsehen und die Aufregung, bie er verursacht hat, beweisen — gesessen hat. Eschitscherin hat nämlich an die polnische Delegation eine sehr scharfe Note gerichtet, in der es u. a. heißt :

"Ohne auf die Frage einzugehen, ob die Gesichts-punkte begründet sind oder nicht, die zur Absendung der Note bom 18. April und zur Aufforderung an Deutschland geführt haben, an den Berhandlungen über die ruffifche Frage nicht mehr teilsunehmen, glaube ich, daß die Absicht Polem ver-pflichten muffe, fich ebenfalls der Teilrahme an ben

Cerhandlungent ju enthalten. Der Bertrag bon Riga zwischen Rugland und Polen ibst nämlich alle die beiden Staaten betreffenden Fragen in einer viel bestimmteren Form als ber Bertrag von Rapallo."

Tiditiderin weift gleichzeitig barauf bin, bag es mertwurdig fet, bag ein Staat, ber Rugland aner tenne und einen Bertrag mit ihm geschlossen habe, bas Bostreben verfolge, ber ruffischen Regierung bas Recht zu nehmen, mit anderen Staaten Berträge zu schließen. Darin erblide die Sowjetregierung einen Eingriff in die Souveränität Ruglands und ber Ber-

träge von Riga. Unter den Ententebelegationen hat diese neue ruffische Note eine große Aufregung verursacht, insbesondere da man erkennen muß, daß gegen diefe haarscharfe, spike und mehr als ironische Logik der Bolschewisten sachlich nicht aufzukommen ist. Stundenlang, fast die ganze Nacht zum Mittwoch hindurch, gingen die Verhandlungen zwischen Stirmunt und Varthou, Schanzer und Lloyd George über eine geeignete Untwort. Die Polen sollen beabsichtigen, sich mit allerlei Ausflüchten aus ber Uffare au ziehen, die allerdings — mag man die Sache drehen, wie man will — ihrer politischen Chrlickeit gerade kein glänzendes Zeugnis ausstellen. Denn plöglich erklären sie, Polen habe niemals die Sowjets regierung ohne Borbehalte anerkannt. Der Bertrag bon Riga vom 30. März sei lediglich ein Protofoll zum Austausch ber Auffassungen gewesen, aber kein eigentlicher Bertrag.

Bor Tische, als starte bolichewistische Truppen-massen an der polnischen Grenze standen, las man

### Invalidenversicherung der Hausgewerbetreibenden.

Meuegefehliche Bestimmungen.

Während der Neuausbau der Invaliden- und hin-terbliebenenversicherung einer besonderen gesetzlichen Regelung vorbehalten bleibt, wird nunmehr der Kreis der invalidenversicherungspflichtigen Personen durch Cinbeziehung sämtlicher Hausgemerbetreibenden er-weitert. Die Durchführung der Invalidenversicherung der Hausgewerbetreibenden, Erlaß der näheren Bestim-mungen über die Erhebung der Beiträge, soll den Landesversicherungsanftalten überlassen bleiben. Pas Meichsversicherungsamt foll barüber machen, daß biefe Bestimmungen unter Bermeidung unnötiger Beläftis aung der Beteiligten zwedmäßig und möglichst einheits lich getroffen werden. Der Reichsarbeitsminister tann die Versicherungspflicht für bestimmte Berufszweige erstreden auf Gewerbetreibende und andere Betriebs unternehmer, die in ihren Betrieben regelmäßig teine ober höchstens einen Bersicherungspflichtigen beschäftigen.

Die Vorschriften über bas Ruhen von Renten der Invalidens und Hinterbliebenenversicherung neben hüheren Renten der Unfallversicherung, die bei den burch fie Betroffenen viel Ungufriedenheit erregt

haben, fallen künftig weg.

Mus ben Meuerungen ift weiter hervorzuheben. daß zu Beifitern bei ben Berficherungsbehörden auch Frauen gewählt werden können, und daß für die Bersiderung ber Hausgewerbetreibenden ohne Rüdsicht auf den Betriebssig ihrer Arbeitgeber und Auftrage geber die eigene Betriebsstätte maßgebend sein foll. Unter Aufrechterhaltung ber junächst nur für bie Dauer bes Krieges und für das Gebiet ber Krantenversicher des Arteges und sut das Gebter der Artunele versicherung getroffenen Regelung sollen auch die jenigen versichert sein, welche in gleicher Weise wie Handsgewerbetreibende, aber nicht für andere Gewerbe-treibende tätig sind, sondern im Austrage und für Nechnung des Neiches, eines Landes, eines Gemeinde verbandes, einer Gemeinde, öffentlicher Rörperschaften usw. arbeiten.

### Die Kerrin von Komowen. Roman Don Manes Durber.

\_ "Das hat Bater felbständig gelan, mahrend wir beim

Schneider waren. seige es, ville.

Der Freiherr löste die Schnüre. Es waren die Blätter der Klingerschen Radierungen zu der Brahmsschen Komvosition von Hölderlins Schickslied. Neine wünschte sie sich seit langem, und er hatte heute Vormittag die Gelegenheit benutzt, sie zu besorgen. Nun reichte er sie ohne ein Wort seiner Tochter, deren Hände zitterten, als sie sie

"Was ist's, fragte Nowena, sich ebenfalls borbeugend.

Bitte, lies Reine.

"Ihr wandelt droben im Licht auf weichem Boden, selige Genien! Glänzende Götterlüfte rühren euch leicht, wie ber Finger ber Rünstlerin heilige Saiten. Chidiallos, wie brei ichlafende Sängling, atmen die himmlischen: keusch bewahrt in bescheidener Anospe blüht eivig ihnen der Geist, und die seligen Augen bliden in stiller, seliger Rlarheit. Doch uns ist gegeben auf feiner Stätte zu ruhen; es schwinden, es fallen die leidenden Menschen blindlings von einer Stunde zur andern, wie Wasser von Klippe au Klippe geworfen, jahrlang ins Ungewisse hinab."

Sie war gang blaß. Mer Angen Meine schwieg. saren auf sie gerichtet.

"Warum wünschest Du Dir, was so schredlich ift, Reine? Sieb nur wie das ewige Ringen und Käntplen aus den

Bügen dieses Kolosses spricht. Und diese kalten Götter. Ich nichte das Blatt nicht haben."
"Aber ich," sagte Neine ruhig. "Es hat nich in Fesseln geschlagen, seit ich es zuerst gesehen habe. Aber da ist die Gardeschützenkasene. Wir sind zu Hause."
Rowena sah nach dem roten Gebäude.

"Richtig, da ist der preußische Olymp mit den Götlern in zweierlei Tuch.

Bechinger mußte lachen und bamit war ber Bann gebrodjen.

"Es sind nur unsere Böhen, Dif Rowen." Auf Wiederschen, morgen.

Der Sonnabend vor dem Vall war ein heißer August-Die Confinen, die fich zu bem Mitt gurecht machten, griffen wie auf Berabredung zu leichten Blusen und Strobhilten. Drunten, vor dem Saufe, wieherten ichon die Pferbe. und man hörte die Stimmen der Herren, die auf die Damen warteten. And Karl Heinrich war mit dem Freiherrn und Neine hinausgesommen.

Rowena war heute früher fertig. Reine stand noch mie zögernd an dem Toilettentisch und knöpfte an ihren Hundschuhen. Sie hatte ein Gefühl dumpfer Angst in sich, das sie vergebens zu bannen suchte. Erst als Rowena, schon in der Tür, sich halb verwundert nach ihr umsah, nahm sie energisch ihr Akid auf und folgte ihr.

Rarl Heinrich hob sie in den Sattel und gab ihr die

"Berniinftig, daß ihr die schwarzen Amazonen im Schrank gelassen habt. Ihr seht allerliebst aus, so wie Ihr da seid. Es ist allerdings schon sechs Uhr, aber noch immer eine furchtbare Schwiile.

Man ritt langsam nach dem Grunewald. Dann im Schatten ber Riefern das Tempo ein wenig beschlennigend. Es war erstidend heiß hier unter den Böumen, deren Radeln die Sonne des ganzen Tages in sich eingesogen zu baben schienen. Der Schatten unter den blangrinen Riefern war fahl, nicht tie fund erfrischend, und die Pferde warsen zuweilen, unmutig wiehernd, den Kopf zurück. Der Freiherr sah sich nach seiner Lochter um. Soch

Reine niete ihm tapfer zu. Es ging in der Lat besier, als sie gedacht hatte. Sulamit war so brillant zugeritten, daß sie die Zügel nicht fühlte, und schon sah sie ihre heimliche Angst vor dem Ritt für sehr übertrichen an und ichalt thre jest so oft au Aage tretende Kleinmütiakeit. — —,

Karl Heinrich, der neben den Consinen ritt, engagierte sie abwechselnd zu den Tänzen des morgenden Festes, und mit heiterem Geplander, dem Ladjen über Richts, dem ganzen Frohmut der Juzend verging ihnen eine Wegitunde. Leutnant Nowen war nun wieder ganz der alte, und doch ein anderer. Die Lebensluft spriihte wieder aus feinen Augen; aber die Mücksicht, die er-auf andere nanm, der Ernft, mit dem er auf Dinge einging, die ihn auch nicht versönlich be-trasen, zeigte, daß die innere Einkehr, die ihm sein Feeund geraten hatte, bis zum Rerne feines Wefens gegangen mar.

"Watthy saste neulich, Dein Zimmer sei gar nicht wieder zu erkennen, Karl Heinrich. Die weichen, großen Seidenkissen hätte Dein Bursche bekommen, der gar nicht wisse, was er mit den Dingern aufangen solle, und austatt nach Patschuli rieche es jett bei Dir nach -

"Run, wonach, fleine Königin?" Er war ein wenig vorgeritten und fab fich fett lachend nach ihr um. Gie hatte bas Röpfchen auf ben Sals bes Pserdes geneigt, und die Angen sahen ihn schalkhaft an, swischen Sulamits zierlichen, zespisten Ohren hindurch.

"Hm, nach altem Leder, denke ich." Er zügelte sein Pferd, das es wieder neben dem ihrigen ging und seufzte tief auf.

"Ja, die Schmetterlingszeit des Leutnantslebens iff zu Ende. Nächstens werde ich mich in den Generalitav verjeken laffen."

"Armer Belter! Ich finde auch, daß Du allen Staub von den Flügeln verloren hast. Und wie bedenklich sich Dein Horizont verengt hat! Neulich hast Du mich sogar nach der Futterfolge in Romowen gefragt."

Sie lachten lustig wie zwei Kinder. Und Reine fag gu ihm auf. Es machte ihr so unendliche Freude, fein ledes, braunes Gesicht zu beobachten, dem die grüne Uniform, der Kragen mit den gelben Liten so vorzüglich stand. Es war doch nicht mehr, wie am Tage der Matthyschen Sochzeit, mo fie sich klar darüber geworden, wie gliidlich ihr Bater sein würde, wenn ihre Bufunft bauernd an Romowen gefnüpft ware. Es sprach jeht etwas Inderes bei ihr mit. Wenn fie ihn nun auf den Anicen bachte, in ihrem eigenen Bimmer, dann war es nicht mehr die kokette Frau, zu der er bittend die lustigen brammen Augen aufbob. Dann mas sie es selbe

MARIE THE PARTY OF THE PARTY OF

Endlich werden die Begriffe "Arbeitgeber" und Muftraggeber", die fich nicht immer deden — namentlich bann nicht, wenn sich, wie dies beim hausgewerbe häufig vorkommt, zwischen den Auftraggebern und ben Sausnewerbetreibenden Amischenbersonen, wie Unsgeber, Kattor, Zwischenmeister u. bergl., einschie ben -, dahin festgelegt: "Alls Arbeitgeber des Hausgewerbetreibenden gilt, wer die Arbeit unmittelbar an ihn vergibt. Als Auftraggeber gilt dersenige, in bessen Auftrag und für dessenung er hausgewerblich arbeitet."

Die steigende Teuerung.

32 fache Lobensmittelpreife gegenüber 1914.

Nach den Mitteilungen des Statistischen Reichsantes ist die Reichsinder ziffer im Monat Märzauf 2802 gestiegen. Die Ziffer für Ernährung saußgaben beträgt sogar 8152 (gegen 100 im Juli 1914). Mit Ausnahme von Butter (?) und Schellsier somte der Sier (2) hoher sich sämtliche Lehensfischen sowie der Eier (?) haben sich sämtliche Lebens-mittel, hauptsächlich Fleisch, Fette, Gemüse und Kar-toffeln, ganz erheblich verteuert. Diese Berteuerung hängt natürlich eng zusammen mit dem Hochstand des Dollars, bessen Durchschnittskurs im März 284,19 betrug. Die Weltmarktspreise haben zwar, international betrachtet, bereits einen Zustand verhaltnis mäßiger Stabilität eingenommen, allein ihre jeweilige Umrechnung in die für den deutschen Verbrauch allein in Betracht tommende Papiermart ergibt eine dauernde Schwankung des Weltmarktpreisniveaus vom deutschen Standpunkt aus. Eine Mebersicht ergibt, daß der beutsche Weltmarktpreisinder im März 1922 bis zu 10222,2 emporgestiegen ist, oder mit anderen Worsten, wir stehen vor der Tatsache, daß die Welts marktbreise für die in Reichsmark rechnende beutsche Wirtschaft ben hundertfachen Teuerungsgrad erreicht haben.

Wenn man das Verhältnis zwischen Ginkommen und Preisen im Mary überfieht, ergeben fich folgende

Biffern:

Arbeitereinkommen Lebensmittelpreise Rohstoffpreise Devijenpreise

32 fac). 54 jacg, 68 fach.

Das sind natürlich Durchschnittsziffern. Die Folge dieses krankhaften Bustandes ist die allzemeine Geldknappheit, die dem mit verschärfter Markentwertung gunachft geffeigerten Raufbebarf Salt gebietet, bevor er gur "Ratafirophenkonjunktur" ausarten kann.

Dabei ist festzustellen, das diese amtlichen Jah-len reichlich optimistisch und jest schon durchweg über-holt sind. Im Laufe des Monats April sind alle Lebensmittelpreise bereits weiter gestiegen und haben durchschnittlich, wie jede Hausfrau bestätigen kann, bas Bierzigfache bes Fricdenspreises, meist aber noch höhere Stufen erreicht. Andererseits ist es bisher noch lance nicht allen Arbeitergruppen gelungen, ihr Ginkommen auf das 25 fache von 1914 zu steigern. Alle fibrigen Arbeitnehmergrupven haben diese Bahlen bei weitem nicht erreicht. Mittlere und höhere Beamte und Angestellte haben durchschnittlich nur das 10= b's 15 fade ihnes Friedenkeintommens, Hunderttausende aber felbst das noch nicht. Bon den freien Verufen, von den Benfionaren und gang besonders von den Kleinen Rentnern, die von den Papiermartzinsen eines einstigen Goldmarkfapitals ihr Leben fristen follen, böllig zu schweigen, von denen es Taufende gibt, bie froh maren, wenn sie nur das Doppelte von dem zu birrehmen hätten, das ihnen in Friedenszeiten zur Berjügung stand.

### Kunaschau.

. Die Ronvegelung ber Bonmtengehälter. Der Meich stagsausschuß für Beamtenangelegenheiten nahm am Dienstag nach der Ofterpause wieder seine Sitzungen auf. Der Borsitzende verlas ein Schreiben bes Staatssetretars Bapf vom Reichsfinanzministerium, daß die vom Ausschuß gewünschte Erklärung über neue Magnahmen zur Befferung der wirtschaftuchen Lage der Beamten infolge der Abwesenheit bes Reichsfinanzministers zurzeit leider nicht abgegeben werden fünne. Nach einer kurzen Erörterung beschloß der Ausschuß, sich durch das Schreiben der weichsregierung nicht für befriedigt zu erklären. sondern mit Rüdsicht darauf, daß Verhandlungen der Regierung mit ben Gemertichaften stattgefunden hatten. Die Regierung um Austunft über diese Berhandlungen gu ersuchen, mit ber Bitte, gu weiteren Befprechungen bie Mitglieder des Reichstagsausschuffes für Beanitenangelegenheiten hinzuzuziehen.

bem dieser Tage bor dem Amtsgericht Münden I beginnenden Prozeg bes früheren Privatfefretars Rurt Eisners, Felix Fechenbach, gegen eine Meihe Münschener Tageszeitungen, es handelt sich bekanntlich um die Fälschung diplomatischer Aktenstücke über die Schuld am Kriege — hat das Auswärtige Amt in Berlin ben als Hauptzeugen geladenen früheren beutschen Londoner Botichafter, Fürsten Lich nowsty, und ben Legationsrat B. v. Billow nicht vom Amtsgeheimnis entbunden. Bu der Berhandlung sind zahlreiche Beugen und Sachverständige, von denen ein Teil im politischen Leben des Reiches eine hervorragende Rolle spielen, in München zu erwarten.

O Die schwedische Königin in Beutschland. Die Königin von Schweden traf in Sagnit an Bord bes Fährschiffes ein. Sie wurde vom Regierungspräsis denten und vom Amtsvorsteher empfangen. Die Könis gin reist nach Karlsruhe. Zwei Waggons Liebesgaben, die die Königin für Hilfsbedürstige und Kinder in Karlsruhe bestimmt hat, find bereits nach dort abgegangen.

• Tenischland entwassiet weiter. Nachdem nunmehr die Berhandlungen der Heeresderwaltung mit der Interallierten Militärkontrollkommission zum Abschluß gelangt sind, werden jest feste Heeres-funktellen nur noch in Königsberg, Stettlin, Spandan, Dresden, Cannstatt, Cassel, Hannover, Münster, Wünden, Rürnberg, Potsdam, Breslau und Frankturt a. D., d. h. an Orten, wo sich Nachrichten-

tormationen des Reichtheeres befinden, beibehalten. was in anderen Standorten und auf Truppenübungs pliten eingesette Funkgerät ist, soweit es als fleines guntgerät nicht jum Truppenetat gehört, nun-mehr and einer Berfügung ber Seeresleitung fofort an die örtlichen Breigstellen ber Reichstreuhanb. gefellicaft abzugeben.

· The Neborlieferungen des alteit Heeres. Das Meichemeinisterium hat bestimmt, daß gur Pflege ber lieberlieferung ihrer Stammtruppenteile fortan an ber Diensmüte auf bem Grundtuch unterhalb der La. desfofarde zu tragen haben: Die Traditionstompagnien des Braunschweiger Infanterio-Regiments 92 (1. und 4. Kompagnie Juf.=Regts. 17) und die Tradi-tionssammen der "Totensopshusaren", d. h. der Leibhusarenbrigade in Danzig (1. und 2. Estadron Keiter=Regts. 5) und der Braunschweiger Husaren (4. Estadron Neiter=Regts. 13) einen Totenkopp sowie die Traditionseskabron der Schwedter Dragoner (2. Estadron Keiter-Negts. 6) einen Adler.

9 Mittelskands-Hilfsaktion für Oberschlesieit. Der preußische Handelsminister hat soeben eine auf genossenschaftlicher Grundlage rubende Silfsattion für Handwerker, Gewerbetreibende und Kaufleute im deutsch verbleibenden Teile Oberschlesiens eingeleitet, die burch mittelbare Aufstandsichaben in ihrer wirtschaftlichen Cristenz bedroht sind, oder denen durch bie neue Rcichs- und Boll renze Absat= und Bersor-gungsgebiete verloren gehen werden. Die Leitung der Hilfsaktion ist dem Landeshauptmann der Proving Schlesien in Brestau übertragen worden; Die Durch führung wird in der Beise erfolgen, daß Die Stadts und Landfreise unter Heranziehung der Kreditgenossenschung der Kreditgenossenbereibenden verzinsliche Darlehen gemähren werden, die spätestens innerhalb von drei Jahren zurudzuzahlen sind. Cs handelt sich also in der Hauptsache darum, die Selbst-hilse der Beteiligten in Gang zu bringen und diesen zu ermöglichen, aus eigener Krast ihre wirtschaftliche Existenz wieder aufzurichten.

### Kleine politische Rachrichten.

. Berlin. Bei ber Beratung des Justizetats im Preufitschen Landtagkausschuß führte der Justizminister an, daß im Jahre 1921 124 968 Personen bedingt begnadigt seien.

• Bredlan. Reichstagspräfibent Lobe hat feinen Sig im Breußischen Staatsrat wegen Arbeitzuberburbung aufgegeben; an seine Stelle ist Landrat Seibold (Soz.) getreten.

Offen. Un bie Steile des verstorbenen sozialbemofrastischen Al geordneten Dito Sue tritt der Gewertigaftsfeiretar Karl Spiegel in Bielefeld in ben Reichstag ein.

Sanzig. Rach bisher unbestätigten polnischen Meldun= gen beabsichtigt die Rurie, eine apostol fche Delegatur in Danzig zu ichaffen und ben früheren Bischof von Riga, Graf . Noute, jum Delegaten zu ernennen.

# Auslands-Aundschau.

🕂 Benf. Der Lölferbundsrat wird voraussichtlich seine nächse verdentliche Lagung am 10. Mai in Genf abhanen. Auf der Tagesordnung sollen Fragen bezüglich des Rechtes ber Minderheiten und der freien Stadt Tanzig stehen.

+ Edweig. Bwifchen Bertreiern ber ichweizerifchen und ber polntiden Delegation in Genna find Berhandlungen gmed's Abiding eines Santelenbtommens zwischen ber Comeix und Polen eingeleitet worben.

+ Belgien. Das beutsche Generalkonsulat in Antwers pen ist eröffnet worden. Es wird von Generalkonsul Franour geleitet.

### Alueriei aus aner Weit.

\* Prüge'ei im Berliner Stadtparlament. Endlich hat das Berliner Stadtparlament den Givfel erreicht, den zu erklimmen es icon lange bemüht mar, um den letten Reft feines Anfehens zu verscherzen. Es handelte sich in der Sitzung am Dienstag um den Tarif der städtischen Arbeiter. Der unabhängige Stadtverordnete Dr. Wehl griff hierbei den Magistrat auf das heftigste an. Hierbei foll der Oberbürger-meister Dr. Boeß — er selbst und die, die ihm zw-nächist saßen, bestreiten es — von "verantwortungslofen Gefellen" gesprochen haben. Das peranlagte ben unabh. Stadto. Dr. Koelit, auf den Oberbürgermeister zuzustürzen und ihm: "Sie sind ein Lum-mel!" zuzubrüllen. Wenn sich scon ein ehemoliger preußischer Oberleutnant und Korpsstudent, Dottor ber Philosophie seines Beichens, so benahm, was follte man dann von seinen weniger gebildeten Kollegen und Genossen erwarten? Sie übertrumpsten natürlich noch das Borbild des Herrn Dr. phil. Sie stürmten mit wildem Geheul die Magistratsbänke — der Magistrat hatte den Saal natürlich verlassen — und wenden sich dann gegan die Packte Stükle munden mandten fich dann gegen die Rechte. Stuble murden geschwungen und es kam zu einer regelrechten Kei lerei, die nur mit Mühe von einigen beherzten und fraftigen Bürgerlichen gefclichtet murbe. herr Dr. Went, beffen Rose den gangen Ckandal eigentlich berursacht hatte, hatte übrigens, als die Sache ernst zu werden drohte, rechtzeitig das Lokal am Arme seiner Gattin, der Stadträtin Weyl, verlassen.

\* In der Covalt von Räubern. In Bonn (Ahld.) murbe ein entsetlicher Raubüberfall verübt. Auf einer unbelebten Brude murbe ein Dr. Roth von bret Raubgesellen überfallen, die ihm die Barschaft sahlen und ihn dann aufforderten, in das Wasser zu springen. Begreiflicherweise weigerte sich der Ueberfallene und nun berfuchten bie Schurten, ihn gewaltsam über die Brude zu werfen. In seiner Todesangst klammerte sich Dr. Roth an dem Citter fest. Jest zogen die Männer ihre Meffer und brachten bem Ueberfallenen Schnitte an ben gingern bei, fo bag er loslaffen mußte. Im Sturg erfaßte er gludlicherweise eine Gifenftange, woburch es ihm möglich wurde, ein unter ber Brude hängendes Gerist zu ergreifen. Auch dorthin folgte ihm einer der Männer, schlug ihm das Nasenbein entzwei und richtete ihn furchtbar zu. Dann bersschwarden die Näuber, während sich Dr. Woth siark klutend in sein Hotel schleppte.

. Eine Airche burg Blibfelag gerftort. In Morsbach (Rheinproving) murde bei einem ichweren Cemitter bis altehrwürdige tatholifche Rirche burch einen Blikichlag vollftanbig gerfiort. Der ane

gerichtete Maden wird auf über eine Million Mart gefc, ht.

\* Miejenbrand in Bommern. Ginem Großfener in Grubenhagen fielen, mahrend die Bewohner auf bem Belbe maren, gehn Wehüfte und das Edulgebaube gum Opfer. Nicht weniger als 22 Feuerwehren der Umgebung waren mit den Löscharbeiten beschäftigt. Der burch bas Feuer angerichtete Schaben wird auf an-nähernd 6 Millionen Mart geschätt. Behn Familien find obdachlos. Das Lich konnte größtenteils gerettet werden.

\* Chweres Lootsungliid auf einem pommerschen Cee. Auf dem Gudeladjee bei Lindow fpielte fich ein schweres Ungliid ab. Um Stangenholz zu holen "waren vier Fischer nach dem Rhin gesahren. Bon Kramnig aus wurde beobachtet, wie ein Boot, in dem sich zwei Fischer befanden, umtippte. Die beiden Insassen wollten sich nach dem anderen Boot hinüberretten, doch auch dieses kippte um und alle vier Fischer ertranken. Bisher ist keine Leiche geborgen.

\* Verhaftung des Gleiwiker Mörderd? In Gleiwit wurde der Elektrotechniker Johann Poliska aus der Koseler Straße sestgenommen, weil er in dem dringenden Verdachte steht, den Polenführer Dr. Styczhnift in feinem Sprechzimmer ericoffen ju haben. Der Berhaftete leugnet die Tat. Beugen bezeichnen sedoch Polifta als densenigen jungen Mann, der in ber Spredftunde des ericoffenen Arates geweilt hat. Die Ermittelungen find noch nicht abgeschloffen.

\* Podengefahr in Oberschlesien. Die schwarzen Boden sind jest — nachdem sie schon einmal, aller-bings vereinzelt, in Oberschlesien aufgetreten waren, in hindenburg und Gleiwig aufgetreten, fodaß fich bie interalliierte Kommission veranlaßt gesehen hat, an tie Bevölkerung eine Aufforderung, sich impfen zu lassen, zu richten. Man will die weitere Berbreitung der Senche verhindern. Die Impfaufforderung wird besonderer Beachtung in den Kreisen Gleiwig, Groß-Strehlig, Lublinig, Hindenburg, Rybnik, Tarnowik, Beuthen, Königshütte und Kattowik empfohlen, ein Beweis, wie verbreitet die Boden bereits fein muffen.

\* Gin Spartatiffenmord mach drei Jahren aufsetlärt. Während der Spartafistenunruhen in Hamburg im Juni 1919 wurde der Sohn des dortigen Senators Sander, der Offizier in einem Freiwilligen= forps war, von den Kommunisten durch vier Schüffe in den Kopf ermordet. Zett erst gelang es, den Mörder zu verhaften. Er hatte Kriminalbeamten, die er für Parteigenossen hielt, mitgeteilt, daß er die tödlichen Schüsse auf den Offizier abgegeben hatte, nachdem er damals aus dem Zuchthaus befreit worden war und sich den Kommunisten angeschloffen hatte.

\* Ein ungetrener Gewerfichaftsbeamter. Rach Beruntrenung von 16 000 Mart Gewerkschaftsgelbern ist der Borsigende des Gewerkschaftstartells in Driefen, ber Buchdruder Wolf, flüchtig geworden.

\* Die frühere Lugusjacht des oldenburgischen Erofiherzogs, "Lehnsahn", murde als Doppelichraubendampfer umgebaut und tritt ab Bremen eine Reise nach Spanien und Nordafrika an. Sie wird im Mite telmeer ihre Berwendung finden.

\* Sime gefährliche Verwechselung. Der Vertreter ber Petersburger Reichsdeutschen-Fürsorge wurde in Mostau beim zufälligen Paffieren einer Kirche, als beren Besitz gerade von Beamten der außerordents lichen Sowjet-Kommission eingezogen werden sollte, bon einer antisemitism erregten Bolksmenge, die den im Auto fahrenden Schott für einen Kommissar hielt, beschimpft und insultiert, wobet er am Ropfe ernst lich verwundet wurde. Nachdem Schott sich als Reichsdeutscher ausgewiesen hatte, ließ ihn die Menge weiter fahren. Die requirierenden Beamten der Ticheta wurben jedoch von der erbitterten Menge auf der Stelle

\* Lei enausgrabungen bei Lerbun. Bei Berdun beginnen jest die großen Ausgrabungen französischer Soldaten auf den Kirchhöfen. Es sind insgesamt 15 000 bis 20 000 Leichen auszugraben und nach der Deimat zu überführen. Die Arbeiten sollen sechs Monate dauern.

\* Entsetlicher Kanibalismus in Rugland. Das bolschemistenfreundliche Blatt "Nakanune" berichtet auf Grund bolichenistischer Angaben erneut über Falle bes Genuffes von Menschenfleisch im ruffischen Sungergebiet. Bauern des Dorfes Talowoje brachten in ben Gemeindespeicher den Leichnam einer an Hunger berftorbenen Frau und stießen dabei auf einen Knaben von 14 bis 15 Sahren, der von einer der Leichen ein Bein abgeschnitten hatte. Neben bem Knaben lagen zwei bereits abgeschnittene Hände. Als ber Knabe gefragt wurde, warum er dies tue, brach er in Tränen aus und antwortete: "Ich will essen". Der Knabe wurde dem Obermilizionar übergeben, der sich in das Hans ber Eltern begab und eine Haussuchung bornahm. Im Ofen wurden zwei Keffel entdeat, in denen Menschenfleisch getocht wurde. Dies ist nur einer der leider fo zahlreichen Fälle von Leichenfrefferei in der ruffischen Hölle.

\* Elitlichfeitsverbrechen an einer Fünfjährigen. An Wien wurde die 5½ jährige Arbeitertochter Zischka von einem bisher unbefannten Manne geschändet. Man fand das Kind völlig entfleidet mit Verlegungen am Unterleib auf. Bon dem Täter fehlt bisher jede

Spur. \* Defferreichische 500 Aronem-Bricfnearlen. Zu Beginn des kommenden Monats gelangt in Wien mit Mildfict auf die neue Erhöhung der Postarife eine Meihe neuer Briefmarten jur Ausgabe, barunter folche bon 500 Aronen.

\* Die Urfache bes Explofionbungliich in Monafile. Die jugoflawische Megierung hat eine Untersuchungs kommission nach Monastir entsandt, um über die Ursjache ber Explosionskatastrophe Erhebungen einzus leiten. Die Kommiffion ift zu bem Resultat getommen, daß die Explosion höchstwahrscheinlich durch Witte-rungsveränderungen hervorgerusen worden ist. Wie jest feststeht, wurden ein Soldat und fechs Zivilperionen gelötet. Im Pariamente wird eine Interpella-tion eingebracht werden,

Bekanntmachung.

Am 8. Mai erfolgt bie Inbetriebfetung bes Gasmertes. Die verehrlichten Gasabnehmer werden bringend gebeten, wenn fie nicht fofort u. ju gleicher Beit Gas erhalten, fich ju gebulben; bie Sausanschluffe tonnen nur nacheinanber in Betrieb genommen werben, um Storungen, Schaben etc. ju vermeiben,

Durch Uebereile, Unvorsichtigkeit und unberechtigte Gingriffe in die Ginrichtungen, Apparate uim. tonnen Gasvergiftungen und Explosionen hervorgerufen werben. Diefe Schaben find aber mit Leichtigfeit zu vermeiben, wenn man ben vom Gaswert Beauftragten bie Inbetriebsetzung ber hauseinrichtungen überläßt.

Dacht fich wiber Erwarten Gasgeruch bemerkbar, wird bringend gebeten, bie Genfter ju öffnen, ben am Gasmeffer befindlichen haupthahn ju foliegen und fofort bas Baswert anzurufen.

Lanbed, ben 3. Mai 1922.

Der Magiftrat. Dr. Jeglindin.

Gaswerk. gez. Barner, Gasinfpettor

Sür die uns anläglich unferer Vermählung erwiesenen Aufmerksam: keiten fagen wir hierdurch unferen beften Dank.

**\*** 

Schreckendorf, im Mai 1922.

**Paul Charwat und Frau** Martha geb. Erner.

**\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*** 

Heute früh 8 44 Uhr verschied sanft und still nach langerem ichweren Leiden, verfehen mit den hl. Sterbesaframenten, unser lieber Sohn u. Bruder

### der Junggesell Baul Krischer

im Alter von 151/2 Jahren. Dies zeigen schmerzerfüllt an

Landeck, den 8. Mai 1922.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den u. Mai nachm. 2 Uhr vom Crauerhause aus statt. Hl. Meffe Donnerstag früh 7 Uhr.

Am 8. b. Mts. verschied nach langem schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbe= fakramenten, meine liebe Gattin, unfere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Frau Maria Stantke

im Alter von 35 Jahren 10 Monaten.

Mit ber Bitte um stille Teilnahme zeigen dies hiermit an

Landeck, ben 9. Mai 1922.

### Der trauernde Gatte und Kinder.

Beerdigung: Donnerstag, ben 11. Mai nachmittags  $2^{1}/_{2}$  Uhr von St. Rochus aus. Hl. Messe Freitag früh 1/47 Uhr.

### Danksagung.

für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme die uns beim Beimgang unseres lieben unvergeflichen Vaters des

Tischlermeisters Josef Wolf zuteil geworden find, sprechen wir im Namen aller

hinterbliebenen tiefempfundenen Dant aus. Die trauernden Geschwifter

Ich habe mich in

# Landeck

niedergelassen und das Büro des Herrn Rechtsanwalts und Notars Müller übernommen

# Hartmann **Rechtsanwalt & Notar**

# Logierhaus

in beliebiger Größe bald zu kaufen gefucht. Volle Auszahlung Offert. mit Preisangabe unt. F. W. an die Geschäftsst. ds. Bl

# Eiserne Bettstellen

mit Auflegematragen zu leihen ober taufen gesucht. Preisofferten unter "Bettstellen" an Frau Raupach.

# Bade-Apotheke

Sonnabend, den 13. Mai.

# Deutsche Volkspartei. Oeffentliche Versammlung

am Dienstag, den 16. Mai abends 8 Uhr im Kinosaale des "Hotel Luisenhof."

Es spricht Berr Dr. Schlosser - Breslau über: "Genua und die deutsche Politik."

Freie Aussprache!

Bur Dedung ber Untoften wird ein Gintrittsgelb von 1 Mark erhoben.

Ortsgruppe Landeck der D. V. P.

# Eröffnung

# Tennisplätze

Sonnabend, den 13. Mai.

Billets find in der Bade = Apotheke erhältlich.

Freiwillige Sanitäts= Kolonne Canded. Sonntag, den 14. Mai früh 6 Uhr

Gelände = Uebung Untreten beim Spritzenhaus. Nachmittag 2 Uhr

Uusflug nach Karpenstein

(Brauners Restauration) Albmarsch von der Brauerei aus. Alle Mitglieder nebst Angehörigen werden hierdurch freundlichft eingeladen. Der Borftand.

Reichsvereiniauna ehem. Kriegsgefangener Ortsgruppe Landeck. Sonnabend, den 13. Mai abends 8 Uhr

### General= Versammlung

im "Düppeler Hof." Cagesordnung: Jahres- und Kaffenbericht. 2. Neuwahl des Vorstandes. 3. Ausgabe der bestellten

Sadjen. 4. Derschiedenes. Der Borftand.

## Wieber eingetroffen Di Sägespäne = Salon = Briketts.

A. Tschimmel & Sohn.

Ein Laufburiche oder Mädchen fann eintreten

Bettgestelle mit Matragen ju verkaufen. Haus Walderiee.

Breif'ichen Bäckerei.

# Augholz = Derkauf.

Um Montag, den 15. Mai nachm. 21/2 Uhr werden in frau Kintschers Gasthaus in Kunzendorf a. d. Biele ca. 80 Festmeter Nadelnutholz

verkauft. Bedingungen werden vor dem Cermin bekannt gegeben. Auskunft über das Holz etc. erteilt Förster Bauch in Kunzendorf Kr. Habelschwerdt.

### Brauners Gafthaus, Karpenstein. Sonnabeud, den Schweinschlachten 13. Mai

Wellfleisch und Wellwurft. Sonntag, ben 14. Mai

Wurft= Abendbrot :: Raffee mit Gebäck. Biergu ladet freundlichft ein

Paul Brauner.

# Unsecte.

XXXXXXXXX

### Gasmeffer.

Da in den nächsten Tagen mit der Abgabe von Steinkohlen= gas im Stadt- und Badegebiete begonnen wird, fei auf folgendes besonders hingewiesen:

Nach dem zwischen der Stadtverwaltung und der Gasanstalt= Betriebs-Gesellschaft abgeschlossenen Vertrage ift alles Gas den Abnehmern burch Gasmeffer zuzumeffen, beren Beschaffung, Aufstellung und Instandhaltung ausschließlich Sache der Gesellschaft ist. — Hierfür werden von den Konsumenten besondere Gebühren nicht erhoben; dagegen ist für die Herleihung ber Gasmeffer eine monatliche Gebühr an das Gaswerk zu entrichten, die in der Gasbezugsordnung je nach Größe der Gasmesser näher festgelegt ift. Die Gasabnehmer haften aber dem Gaswerk für die Gasmesser im Falle fahrlässiger oder böswilliger Beschädigung derselben oder der Zubehörteile. Die Gasverbraucher selbst, oder Fremde, b. h. nicht zum Gaswert gehörige Werkleute dürfen an den Gasmeffern keinerlei Arbeiten ober Hantierungen vornehmen, dieselben auch nicht entfernen.

Die Gasmesser müssen nach gesetlichen Bestimmungen amtlich geeicht fein und werden von ben Gichamtern nur bann gur Aufstellung zugelassen, wenn bei der Prüfung die Maßgenauigkeit innerhalb der

zulässigen Fehlergrenze bleibt.

Wird im Laufe der Zeit das innere Werk eines Gasmesscrs schabhaft, so zählt berselbe in ber Regel zum Nachteil bes Gaswerks und nur in den feltensten Fällen zum Rachteil des Gasabnehmers, d. h. er zeigt meistens zu wenig oder gar nicht als zu viel an.

Es ist nicht zu umgehen, das bei dem allmonatlichen Aufnehmen der Gasmefferstände die Beauftragten des Gaswerks versehentlich Ablesefehler begehen; in solchen Fällen ist aber eine Benachteiligung des Abnehmers dadurch ausgeschlossen, daß der Ableseschler bei der nächsten Gasmefferaufnahme sich von felbst ausgleicht; es sei benn,

daß der Fehler bereits norher gefunden und berichtet wurde.
Schließlich wolle man besonders beachten, daß jeder Gasmesser auch dassenige Gas als verbraucht angibt, welches unnüger und verschwenderischer Weise verbrannt worden ist oder aus offensstehenden Hähnen uswerbrannt entweichen kann.

Ueber die zweckmäßige Handhabung der Gastocher und Gas-apparate werden in den nächsten Tagen 2 besondere Gastochvorträge abgehalten werden, weshalb auch an dieser Stelle bringend gebeten wird, diese Vorträge zu besuchen, namentlich da dieselben mit praktischen Vorführungen verbunden sind.

> Gastverk Landeck, Bauleitung Pintschovius, Ingenicur.

**Beenskerkerkerkerkerkerker** 

Sabe in Bad Candeck am neuen Georgenbade, Ecke Seiten: berger: und Thalheimerstraße ein

# Konfitüren= und Keinkostgeschäft

Mur reelle, gute Ware führend, bitte ich die Herrschaften um gütige Unterstützung meines Unternehmen.

Hochachtungevoll

Josef Skrzypczyk.

Kräftige pikierte Sellerie = Pflanzen

alle Sorten Gemüse = Pflanzen

Ustern, hohe und niedrige, nur erftkläffige Sorten Levkojen, Lubelien u. alle anderen Blumenpflanzen,

Melken, Stiefmütterchen, Bergifmeinicht u. gefüllte Bellis empfiehlt

Georg Löfer, Gärtnerei Wilhelmshof.

Meine

Bäcereifiliale an der

Unteren Kurstraße ift ab 15. Mai geöffnet.

jucht Stelluna als Stütze od. Beschäftigung im Haushalt. Ungebote erb. unt. S. S. a. d. Geschäftsst. ds. Bl.

A. Ruske. Alleinsteh. ältere Witwe

### 2 Zimmer - Wohnung

mit 4 Betten u. Küche, ohne Derpflegung für Juli bis Mitte August gesucht. Angebote erbittet bald Schmahel, Breslau, Herderstraße 27.

# Landwirtichaft

470 Mg. mit Brennerei guter Boden. Gebäude u. Inventar in gut. Zuftand. Preis pro Mg. 14000 Mark verkauft Kroner, Wartha, Hotel gelber Come.



Noch nie hier gezeigt !

Mittwoch, den 10. u. Donnerstag, den 11. Mai pünktlich 5 und 81/4 Uhr Shakletons lekte todesmutige Südpol = Expedition!

Was Menschenaugen noch nie gesehen! Das gewaltigste an wirklich erlebten Albenteuern und Sensationen!

Original-Aufnahmen der 3 jähr. Todesfahrt durch Macht, Grauen, Sturm und Gis.

Daju: Das gute humoristische Beiprogramm.

haben zur Machmittags Vorstellung Zutritt! Jugendliche

Infolge der hohen Untoften gur Abend-Dorftellung Erhöhte Preife!

Nachmittags 5 Uhr 6, 8, 10 und 12 Mark Albends 81/4 Uhr 8/ 10, 12 und 15 Mark.

Sonnabend, den 13. Mai Sonntag, den 14. Mai Harry Piel in seinen neuesten seinen Romanen "Das geheimnisvolle unter ber Erbe verschwundene Haus."

Mittwoch, den 17. und Donnerstag, den 18. Mai .Der Avostel von Oberammergau'

Sonnabend, den 20. und Sonntag, den 21. Mai "Das ungeschriebene Gesek"

Aus der großen füdamerik. abenteuerreichen Liebes - Roman - Serie.

Zur Abendvorstellung starker Andrang, daher Besuch der Nachmittag=Borstellung dringend empsohlen! Borverkaus: Frau Raupach,

Ueberall das Cagesgespräch!

Für die Redattion nach dem Prefigeset verantwortlich A. Urner in ganded, Drud und Berlag von A. Urner in ganded.